

## **Aufbauqualifizierung Theaterpädagogik mit dem Abschluss Theaterpädagoge\*in BuT**

### **Modulsystem**

1. Modul    Regie und Inszenierung in der Theaterpädagogik – 300 Ustd.
2. Modul    Transfer und Projektarbeit in der Theaterpädagogik – 300 Ustd.
3. Modul    Zielgruppenarbeit und Professionalisierung in der Theaterpädagogik – 300 Ustd.

Praktikum am Theater oder einer theaterpädagogischen Einrichtung 200 Ustd.

### **1. Modul    Regie und Inszenierung in der Theaterpädagogik**

„Regie und Inszenierung“ ist eine sinnvolle Ergänzung zur Grundbildung und ist das Modul 1 der Aufbaufortbildung zum/r Theaterpädagogen\*in BuT. Es steht auch den Teilnehmenden offen, die nicht die gesamte Aufbauausbildung durchlaufen wollen.

Der Theaterpädagoge ist immer auch als Regisseur gefordert. Als Regisseur entwickelt er eigene künstlerische Ambitionen. Als Regisseur macht er sich bewusst, was und wie er etwas mit seiner Theaterarbeit erreichen will. Somit ist dieses Modul für seine theaterpädagogische Praxis von hoher Relevanz.

Das Modul „Regie und Inszenierung“ macht den angehenden Theaterpädagogen mit einer weitgefächerten Palette von Regietools und Inszenierungsstrategien bekannt, die ihn befähigen eigenständige künstlerische Ambitionen in seiner theaterpädagogischen Arbeit zu verfolgen.

Die Teilnehmer werden mit den vielfältigen Regiekonzepten des Gegenwartstheaters bekannt gemacht und können diese selbst praktisch erproben. Gemeinsame Theaterbesuche erlauben die Reflexion von Strategien der Regie anhand konkreter Beispiele. Die Komponenten Regievision, Inszenierungskonzept, Stückentwicklung, Textauswahl und Textbearbeitung, Dramaturgie, Regiemanagement, Probenplanung, Besetzung, Schauspielerführung, Ensemblearbeit, Teamführung werden ausführlich behandelt. Weitere Themen sind Bühnenbild, Raumkonzepte, Licht, Musikeinsatz, Kostüme, Requisiten.

Es wird in diesem Modul davon ausgegangen, dass jeder Teilnehmer eine auf seine Persönlichkeit zugeschnittene individuelle Form des Regieführens ausbildet. Ausgehend von den jeweiligen Stärken des Teilnehmers, werden diese ausgebaut und zur Erweiterung des eigenen Verhaltensrepertoires an möglichen Schwachpunkten gearbeitet.

Aufbau: Zwei Blockwochen  
1. Inszenierungsthema / Biografisches Theater  
2. Endproben und Aufführungen

Drei Probenwochenenden

Vier Theaterbesuche mit Nachbesprechungen

Drei Wochenenden zu Inszenierungsthemen

1. Regiekonzepte
2. Postdramatisches Inszenieren
3. Chorisches Theater

Kolloquium Wochenende

300 Ustd. Gesamt

Ziel: Das Wissen um unterschiedliche Inszenierungsmethoden und die Fähigkeit sie in der Praxis einzusetzen. Eine eigene künstlerische Haltung als Theaterpädagoge\*in gewinnen.

Prüfungsbaustein: Schriftliches Referat im Bereich Regiekonzepte von mind. 15 Seiten

Kolloquium: 30min Gespräch zum Referat und zur eigenen künstlerischen Haltung (intern ohne externen Prüfer)

## **2. Modul Transfer und Projektarbeit in der Theaterpädagogik**

Die Teilnehmer werden in einem umfangreichen eigenen Theaterprojekt (Umfang mindestens 60 Ustd.) das Handwerkszeug eines Theaterpädagogen erproben und eine eigene Haltung zu den Anforderungen eines Theaterpädagogen in der Spannung zwischen Pädagogik und Kunst, zwischen Prozess und Produkt, entwickeln. In der produktiven Auseinandersetzung mit den anderen Teilnehmern wird das eigene Verhaltensrepertoire erweitert und an möglichen Schwachpunkten gearbeitet.

Aufbau: Begleitetes theaterpädagogisches Projekt mit Präsentation

(eigenes Projekt von mind. 60 Ustd / mind. 3 Hospitationen  
2 Besuche von Dozenten mit Nachbesprechung)

Fünf Abendtermine  
(Absprachen / Spezialthemen)

Eine Blockwoche  
Probeunterricht von 90min / Unterrichtskonzept

Fünf Wochenenden zu pädagogischen Themen

1. Einführung / Bausteine / Ziele / Aufgaben (Beginn des Moduls)
2. Vertiefende Techniken des Seminar- und Workshopaufbaus
3. Gruppendynamik
4. Moderations- und Feedbacktechniken
5. Diversity in der Theaterpädagogik

Kolloquium Wochenende

300 Ustd. Gesamt

Ziel: Ein eigenes umfangreiches theaterpädagogisches Projekt mit Präsentation vorbereiten, durchführen und reflektieren können.

Prüfungsbaustein: Praxisbericht zum theaterpädagogischen Projekt / Probeunterricht von 90min.

Kolloquium: 30min Gespräch zum theaterpädagogischen Projekt und zu eigenen theaterpädagogischen Stärken und Schwächen (intern ohne externen Prüfer)

### **3. Modul Zielgruppenarbeit und Professionalisierung in der Theaterpädagogik**

Im dritten Modul stehen neben dem Schreiben der Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema in der Theaterpädagogik die verschiedenen Zielgruppen und eine weitere Professionalisierung im Mittelpunkt.

Aufbau: Eine Blockwoche

1. Performative Verfahren in der Theaterpädagogik

Sieben Wochenenden zu Zielgruppen in der Theaterpädagogik

1. Theater mit den Aller kleinsten
2. Grundlagen der systemisch-szenischen Arbeit
3. Theater mit Jugendlichen
4. Theater mit Kindern
5. Choreographische Möglichkeiten in der Theaterpädagogik
6. Theaterpädagogik am Theater 1 – Rezeption und Reflexion
7. Theaterpädagogik am Theater 2 – Partizipation und Produktion

Ein Tag – Thema: „Theaterpädagogik und Selbständigkeit“

Ein Tag - Thema „Wissenschaftliches Arbeiten in der Theaterpädagogik / Vorbereitung zum Schreiben einer eigenen Arbeit“

Fünf Abendtermine (an den Wochenenden oder in den Blockwochen oder digital) Begleitung der schriftlichen Arbeit

Ein Wochenende - Thema „Prüfungsvorbereitung“

## Prüfungswochenende

Ziel: Ein breites Spektrum an theaterpädagogischen Spezial- und Zielgruppenthemen kennen lernen und die Umsetzung in der Praxis probieren / Vertiefung der eigenen theaterpädagogischen Haltung.

Prüfungsbaustein: Abschlussarbeit zu einem theaterpädagogischen Thema von min. 30 Seiten.

Prüfung und Kolloquium: 30min Praxisprüfung / 30min mündliche Prüfung (jeweils mit externem Prüfer vom Bundesverband Theaterpädagogik ).

### **Kosten der Aufbauqualifizierung:**

Pro Modul 1.590,- Euro / erm. 1.440,- Euro - zahlbar in drei Raten zu 530,- / erm. 480,- Euro

**Leiter und Hauptdozent:** Volker Koopmans

**Begleitung / Einführungen / Kolloquien:** Cord Striemer

**Dozenten/innen:** Birgit Götz / Ekki Eumann / Danny Friedrich / Simone Hoberg / Marion Kaeseler / Charlotte Zilm / Raimund Finke / Luzia Lambach/ Ute Wieckhorst / Silke Eumann